

FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART AN BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG  
LEMBERG, 8. MAI 1812

Lemberg den 8<sup>t</sup> May 1812

Schätzbaarster Herr!

5 Verzeihen Sie, daß ich Sie so lange mit der Beantwortung Ihres letzten Briefes <sup>1</sup> warten lasse; da ich meine *Sonate* selbst H. Pfaff übergeben wollte, so konnte es nicht eher geschehen, denn ich bin erst vor einigen Tagen hier angekommen.

H. Pfaff hat aber weder Gelegenheit, Ihnen die *Sonate* zu senden, noch Auftrag, mir die 30 fl zu schicken. Er rechnet den Dukaten zu 5 fl 30 x sächsisch, mithin macht das ganze keine 6 # aus. Demohngeachtet überlasse ich Sie Ihnen mit vielem Vergnügen um  
10 diesen Preis; auch schmeichle ich mir mit der Hoffnung, daß sie ein dem Publikum nicht unwillkommenes Geschenk seyn dürfte, denn ich habe mich besonders bemüht, sie gefällig, | : da sie einer Dame gewidmet ist : | und für das *Fortep*: leicht zu setzen. – Von Onkel Lange habe ich noch immer keine Antwort <sup>2</sup>. – Was Sie über meinen  
15 Aufenthalt in Galitzien sagen, ist nur allzu wahr! hoffentlich wird es nicht lange so bleiben, den mit künftigen Herbste, setze ich meine Reise weiter fort, ob nach *Wien*, oder in Ihren Gegenden, dieses kann ich bey diesen kritischen Umständen nicht voraus sehen.

Machen Sie mir gefälligst bald zu wissen, auf welche Art ich Ihnen meine *Sonate* senden kann. Nehmen Sie es nicht für ungut, daß ich mich so kurz fasse, ich bin so eben eines Concertes wegen, welches ich dieser Tagen geben will, sehr beschäftigt. Nehmen Sie die Versicherung meiner innigsten Hochachtung an, mit der ich die Ehre habe zu verbleiben

Ihr ergebenster  
Mozart manu propria

25 *Add*: <sup>3</sup> wie immer nach *Sarki*.

---

<sup>1</sup>Brief nicht erhalten.

<sup>2</sup>Bereits seit 1802 bemühte sich der Verlag Breitkopf & Härtel um ein Mozart-Porträt als Vorlage für einen En-Face-Stich für die geplante Biographie von Wolfgang Amadé Mozart, die parallel zu den *Oeuvres complètes* erscheinen sollte (siehe Briefe von Constanze Mozart vom 17. Februar 1802, BD 1342, und 13. März 1802, BD 1344). Das „neue“ Mozart-Porträt sollte Joseph Lange, der 1789 das Ölgemälde von Mozart geschaffen hatte, herstellen. Eine Ausführung des Plans kam aber nicht zustande.

<sup>3</sup>Adresse.